

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 15. Jan. 1937

Erscheint monatlich zweimal

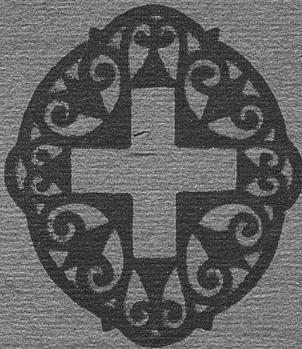
Abonnement-Preise:
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.—
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.—
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 8

Postcheckkonto VIII 1831

Am Häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatsschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Verder & Co., Zürich

Lästiger Haarwuchs

Gesicht und Körper.

Radikale Entfernung mit der Wurzel — wissenschaftlich begutachtet. Keine Elektrolyse, kein Wachs oder Harz, keine Creme od. oberflächliche Applikation, keine Narben. Mehrere Jahre erfolgreich erprobt. Prima Zeugnisse.

Spezial-Institut „Belha“

Bahnhofstraße 94, II - Zürich - Telephon 75.956



bereitet Ihnen der Jahresabschluß. Rufen Sie mich bitte an, ich berate Sie oder besorge Ihnen diese Arbeit zu bescheidenen Preisen.

A. HUBER · Zürich

Buchhaltungs- und Revisionsbüro

Waisenhausstraße 4 (Haus du Pont) Telephon 75.343

ETUIS 
BESTECKEINBAUTEN 
ETUISFABRIKATION R. FRICK
ZÜRICH 1 BÄRENGASSE 19 TEL. 52459

Adolf Hofer, Zürich 1

Predigergasse 4, Te. 44.485, Postcheck VIII 12142

Antiquités

Möbel, Porzellan, Zinn

Narbenlose Dauer-Entfernung
lästiger Haare
Gewissenhafte Behandlung durch das

„Dorette“ - Institut
Tel. 70.985, Gartenstrasse 25, Zürich 2

Zur Lebensfreude und Gesundheit

durch

Rhythmik und Gymnastik

Individuelle Kurse - Prospekte kostenlos durch
Klara Keller, Untere Zürn 7, Zürich 1
Telephon 47.478

Ernst Schneider, Zürich 1

Med. Werkstätte und Schlosserei

Telephon 723.884 - Neustadtgasse 2

empfiehlt sich zur Anfertigung
chemisch-technischer Apparate

Extensionsschienen und Extensionsapparate nach
verschiedenen Systemen - Verband- und Instru-
mententische - Instrumenten- und Medikamenten-
schränke

Moderne Verlobungsringe



Wappen-Siegelringe, Silber- und Zinn-
Teller mit Familienwappen empfiehlt
ZIEHME-STRECK - ZURICH 1
Goldschmied, Limmatquai 48. (Ankauf v. Alt-
gold, Silber und Platin. Geldstücke werden zum
jeweiligen Kurs in Zahlung genommen und
gekauft. Eidg. Bewilligung f. Edelmetallhandel.)

Viele Menschen

verdanken uns eine erfahrene, sorgfältige und durchaus rechts-
kundige Beratung, sowie erfolgreiche Durchführung von Auf-
trägen in geschäftlichen wie in privaten Angelegenheiten.

Weingartners

VOLKSBERATUNG ZURICH

Löwenplatz (bei der Tramhaltestelle) - Telephon 74.550
in Wirtschafts-, Geld-, Bank-, Börsen-, Liegenschaften-, Hy-
potheken-, Testamente-, Erb-, Betreibungs-, Pfändungs-, Kon-
kurs-, Nachlaß-, Steuer-, Familiensachen.

Unser

VOLKS-TREUHANDBURO

besorgt alles auf diesen Gebieten in absolut seriöser und kom-
petenter Handlungweise. Bescheidene Kosten. Strenge diskret.

Albrecht-Schläpfer, Zürich

am Linthescherplatz - (nächst Hauptbahnhof)

Wolldecken Steppdecken

Feinste Kamelhaardecken

Reisedecken, Autodecken, Teppiche, Weißwaren

Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 15. Januar 1937

Heft 8

Hymne.

Heilig, heilig, stolze Wände,
heilig, heilig, dunkler Wald,
Firn im Gold der Sonnenbrände,
Tal, dem hell ein Glöcklein hält!
Heilig, Heimat, wie ich keine
 rings auf Erden sah und fand!
Du, das reine, du, das eine
 Friedensland, mein Vaterland!

Mag ich, wo die Gemsen steigen,
streifen still durch Dorf und Stadt,
magst du mir den Acker zeigen,
 der mein Brot getragen hat,
mag ich wohnen bei den andern,
 deine Söhne so wie ich,
mag ich ganz verloren wandern,
 tief im Herzen fühl' ich dich.

Sieh, ich bin dir ganz verschrieben,
deine Größe ist mein Traum,
muß in jedem Halm dich lieben,
 spüren dich in jedem Baum.
Und wie dir mein Herz ergeben,
 ist dir eigen Sinn und Hand.
Nimm mein Denken, nimm mein Leben,
 Heimatland, mein Schweizerland.

Ernst Zähn.

Einsamkeit.

Roman von Ernst Zähn.

(Fortsetzung.)

8

Der wortkarge Säger äußerte sich in diesen Tagen heifällig über Pfarrer Huldreich Rot und meinte, er sei ein in jeder Beziehung ehrenwerter Mensch, vor dem es sich lohne, den Hut zu ziehen. Hinterher ging ein spärliches Lächeln über Hartmanns Gesicht, und er fügte hinzu: „Der junge Mann hat seine Schrullen, seinen Weltbeglückungsdusel und einen blinden Glauben an die Menschen, den man Dummheit nennen könnte,

wenn der Mann nicht im übrigen so klug wäre.“

Das war das Wort eines nüchternen und welt erfahrenen Mannes und eines Spotters. Frau und Tochter, zu denen er den Ausspruch tat, nahmen ihn verschieden auf.

Frau Hartmann zog liebevoll ihr Kleid zurecht, damit es in schönen Falten von dem Stuhl falle, auf dem sie saß. Die Seide knisterte. Dem Wort ihres Mannes stimmte sie lebhaft zu. Sie machte es zum Ausgang eines mit großer Rede-